

Zwischenbericht zum 30. Juni 2003

KONZERN BANKGESELLSCHAFT BERLIN



BANK
GESELLSCHAFT
BERLIN

INHALT

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	2
AKTIONÄRSBRIEF	3
GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG	5
GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS JUNI 2003	6
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
BILANZ DES KONZERNS	11
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	13
ANGABEN ZUR BILANZ	16
SONSTIGE ANGABEN	17
DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH	18
ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG	19

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	6/12 2002
Operatives Konzernergebnis	143 Mio. €	-58 Mio. €	-25 Mio. €
Ergebnis nach Steuern	134 Mio. €	-154 Mio. €	-349 Mio. €
	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	2002
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern p.a.	7,6%	-5,2%	-14,0%
Cost-Income-Ratio	69,2%	82,5%	76,2%
Ergebnis pro Aktie	0,13 €	-0,16 €	
	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	
Börsenkurs (Schlusskurse Frankfurter Börse)			
Höchststand	2,59 €	2,53 €	
Tiefststand	1,20 €	1,86 €	
	30.6.2003	31.12.2002	
Bilanzsumme	157.576 Mio. €	174.804 Mio. €	
Kreditvolumen	97.770 Mio. €	102.928 Mio. €	
Bilanzielles Eigenkapital	4.018 Mio. €	3.889 Mio. €	
	30.6.2003	31.12.2002	
Gesamtkennziffer (KWG) (nach Feststellung)	10,0%	9,4% ¹⁾	
Kernkapitalquote (KWG) (nach Feststellung)	5,9%	5,6% ¹⁾	
Risikopositionen (KWG)	66,9 Mrd. €	70,8 Mrd. €	
	30.6.2003	31.12.2002	
Anzahl der Mitarbeiter	12.447	14.376	
davon Bankgeschäft	11.364	13.235	
davon Immobiliendienstleister (IBAG, IBG, LPFV)	1.083	1.141	

¹⁾ Vor Feststellung des Jahresabschlusses errechnen sich eine Gesamtkennziffer von 10,5% und eine Kernkapitalquote von 6,6%.

Ratings

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin	Moody's	A2 ¹⁾	P-1
	FITCH	A ²⁾	F1
EMTN-Programm der BGB Finance (Ireland) plc	Moody's	Aa3 ¹⁾	
	FITCH	AAA	
Landesbank Berlin	Moody's	Aa3 ¹⁾	P-1
	FITCH	AAA	F1+
Öffentliche Pfandbriefe der Landesbank Berlin	Moody's	Aaa	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	S & P	AAA	

¹⁾ outlook negative

²⁾ rating watch negative

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

im 1. Halbjahr 2003 hat Ihre Bankgesellschaft Berlin schwarze Zahlen geschrieben. Die positive Geschäftsentwicklung ist vor allem ein Ergebnis der tief gehenden Restrukturierung der Bankgesellschaft Berlin und der konsequenten Umsetzung der im Restrukturierungsplan beschriebenen strategischen Initiativen. Die Verbesserung des Ergebnisses geht auch zurück auf den Sondereinfluss durch den Verkauf der tschechischen Tochter Zivnostenská banka a.s., Prag, der Anfang des laufenden Jahres ergebniswirksam wurde. Mit der Konzentration auf unser Kerngeschäft werden immer mehr Ressourcen für die Zukunft freigesetzt. Damit nimmt die operative Stärke des Konzerns zu. Nach wie vor aber gilt, dass unsere Bank hart arbeiten muss, um ihre Ziele zu erreichen und das Erreichte zu sichern.

An unserer strategischen Ausrichtung halten wir fest. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe an, Ihre Bankgesellschaft Berlin zu einer starken, leistungsfähigen und profitablen Bank umzubauen. Mit unserer Präsenz vor Ort und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Kompetenz und Einsatzbereitschaft gerade in den zurückliegenden Monaten wesentlich zur positiven Entwicklung beitrugen, verfügen wir über beste Voraussetzungen, den Unternehmenswert zu steigern.

Wie ist die Bank auf diesem Weg bereits vorangekommen?

- Der Verwaltungsaufwand konnte weiter reduziert werden. Durch den deutlichen Rückgang von Sach- und Personalkosten sinkt der Kostensockel des Konzerns kontinuierlich. Die Cost-Income-Ratio hat sich verbessert.
- Das Privat- und Firmenkundengeschäft von Landesbank Berlin (LBB) und Berliner Bank wurde mit rechtlicher Wirkung zum 1. Juli 2003 in der LBB zusammengeführt. Die Vorbereitungen dazu liefen im zweiten Quartal auf Hochtouren. Knapp eine Million Briefe wurden verschickt, um unsere Kunden über diesen Schritt zu informieren. Die Bündelung des Retailgeschäfts unter dem Dach der LBB erhöht zum einen die Transparenz im Unternehmen und führt zum anderen zu Kosteneinsparungen von künftig jährlich bis zu 35 Mio. €. Beide Marken, Berliner Bank und Berliner Sparkasse, existieren wie bisher eigenständig weiter.
- Nachdem im ersten Quartal 2003 der Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, ergebniswirksam realisiert worden war, konnte mit der Unterzeichnung des Vertrags zum Verkauf der Allgemeinen Privatkundenbank AG (Allbank), Hannover, ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur avisierten Reduzierung des Beteiligungsportfolios getan werden. Mit dem Verkauf der Allbank, deren Eigentumsübertragung im dritten Quartal 2003 abschließend erfolgen soll, wird eine weitere wesentliche Maßnahme zur Verschlankeung des Konzerns umgesetzt sein.

Die Bankgesellschaft Berlin erzielte im ersten Halbjahr 2003 ein positives Ergebnis und konnte damit den Ergebnistrend fortsetzen. Das operative Konzernergebnis war nach sechs Monaten mit 143 Mio. € deutlich positiv und überstieg das vergleichbare Vorjahresergebnis um 201 Mio. €. Die ausgeprägte Verbesserung des operativen Konzernergebnisses ist gleichermaßen Folge der Ertragsstabilisierung, der fortgesetzten Kostendisziplin sowie des positiven Handelsergebnisses.

Die Kapitalmärkte waren im vergangenen Halbjahr durch eine hohe Volatilität geprägt. Trotzdem konnten im Kapitalmarktgeschäft die sich daraus ergebenden Marktchancen erfolgreich genutzt werden. Einen positiven Kursverlauf verzeichneten der DAX und der US-amerikanische Technologieindex Nasdaq. Bessere Konjunkturdaten aus Amerika und eine positive Einschätzung der US-Konjunktur ließen die Deflationsbefürchtungen zum Ende des zweiten Quartals in den Hintergrund treten.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2002 haben sich auch ausgewählte Bilanzpositionen weiter verbessert. Die Bilanzsumme wurde strategiekonform um 9,9% abgeschmolzen, ebenso das Kreditvolumen um 5,0%. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt nunmehr 4.018 Mio. €. Durch den Abbau der Risikopositionen um 4 Mrd. € verbesserte sich die Kernkapitalquote auf 5,9%, die Gesamtkennziffer auf 10,0%.

Im selben Zeitraum ging die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Konzern von 14.376 (Stand 31. Dezember 2002) auf 12.447 zurück. Allein im Sanierungskreis des Konzerns, also in der Bankgesellschaft, Landesbank Berlin und Berlin Hyp, ist der Stellenbestand seit Beginn der Restrukturierung am 30. September 2001 bis zum 30. Juni 2003 um 2.449 Vollzeitarbeitsplätze verringert worden. Von den im Sanierungskreis der Bank bis 2005 direkt abzubauenen 4.000 Vollzeitarbeitsplätzen sind bereits 73% teils abgebaut oder der Abbau zumindest vertraglich fixiert. Der bis Ende 2005 erforderliche Stellenabbau soll unverändert weitgehend sozialverträglich erreicht werden.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

unsere strategischen Entscheidungen werden vor allem im Hinblick auf die Stärkung der Bank in der Region Berlin-Brandenburg, auf die Risikotragfähigkeit der Entscheidungen sowie auf die Erfüllung unserer mittelfristigen Unternehmenspläne getroffen. Mit ausschlaggebend für die zukünftige Ausrichtung der Bank ist dabei auch, wie das in Brüssel anhängige Verfahren zur Sanierungsbeihilfe entschieden wird. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die EU-Kommission zu einem positiven Votum, gegebenenfalls mit Auflagen, finden wird. Dabei hoffen wir, dass eine Entscheidung bis zum Jahresende erteilt wird.

Anfragen der EU-Kommission zum Restrukturierungskonzept werden zeitnah beantwortet. In Gesprächen mit dem Bundesfinanzministerium und dem Land Berlin, die der Vorstand selbstverständlich unterstützt, hat die Kommission zur Kenntnis genommen, dass die Anstrengungen der Bankgesellschaft, die Rentabilität des zukünftigen Kerngeschäfts wiederherzustellen, dazu geführt haben, den Umstrukturierungsplan einzuhalten.

Trotz des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes sind wir zuversichtlich, die positive Entwicklung fortzusetzen. Ihre Bankgesellschaft Berlin wird alles daran setzen, um als Unternehmen nachhaltig erfolgreich zu sein. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit unterstützt uns dabei.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenbericht ist auf Basis der Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Rechnungslegungsstandards DRS 6 zur Zwischenberichterstattung erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2002 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt.

Die Zivnostenská banka a.s., Prag, ist nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Wegen der untergeordneten wirtschaftlichen Bedeutung wurde keine Anpassung der Vorjahreszahlen vorgenommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit und Transparenz enthält der Bericht wiederum einen anteiligen Vorjahresvergleich (S. 10 und S. 15). Dieser ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Ergebnisentwicklung der zurückliegenden sechs Monate und verdeutlicht die qualitativen Fortschritte bei der Sanierung des Konzerns.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG JANUAR BIS JUNI 2003

Ertragslage

Das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge** konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 um 145 Mio. € auf 318 Mio. € gesteigert werden. Dazu trugen neben der Stabilisierung der Erträge konsequente Kosteneinsparungen und die Verbesserung des Handelsergebnisses bei.

Das **operative Konzernergebnis**, also das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und vor Veränderung der Reserven nach § 340 f HGB, erreichte mit 143 Mio. € einen deutlich positiven Wert. Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2002 um 201 Mio. €.

Auch das **Ergebnis nach Steuern** fiel mit 134 Mio. € erheblich besser als im Vergleichshalbjahr aus. Dazu hat das Ergebnis aus Finanzanlagen mit 42 Mio. € wesentlich beigetragen.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag in den ersten sechs Monaten mit 867 Mio. € leicht über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 858 Mio. €.

Die Zinserträge reduzierten sich durch die strategiegemäße Rückführung von Aktivpositionen und die allgemein rückläufige Zinsentwicklung im Markt um 710 Mio. € auf 3.736 Mio. €. Die Zinsaufwendungen konnten um 725 Mio. € (-19,6%) auf 2.980 Mio. € gesenkt werden. Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen verminderten sich leicht auf 111 Mio. € nach 117 Mio. € im Vorjahr.

Der **Provisionsüberschuss** nahm um 6,9% auf 161 Mio. € ab. Wie bereits im Jahr 2002 ist dies auf die noch zurückhaltenden Kundenaktivitäten im Wertpapiergeschäft und auf ein risikobewusst angelegtes und noch verhaltenes Kreditneugeschäft des Konzerns zurückzuführen. Das Aussteuern des Großkundengeschäfts trägt gleichfalls zum Rückgang im Provisionsüberschuss bei.

Das **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** inklusive Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien lag mit 33 Mio. € deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (-49 Mio. €). Dabei verbesserte sich das Handelsergebnis ohne Bewertungsergebnis aus eigenen Aktien von -31 Mio. € auf 19 Mio. €.

Mit 122 Mio. € liegt der Gesamtbestand an Kurswertreserven leicht über dem Bestand per Jahresultimo 2002.

Mit einem Rückgang der **Verwaltungsaufwendungen** von 12,0% oder 97 Mio. € auf 714 Mio. € hat der Konzern die Verringerung des Kostensockels in den ersten sechs Monaten plangemäß fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten bei den Personalkosten 63 Mio. € und bei den Sachkosten 23 Mio. € eingespart werden.

Für die Kreditrisikoversorge wurden 240 Mio. € eingestellt. Gegengerechnet werden konnte ein Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve von 65 Mio. €, so dass sich ein Saldo der **Risikoversorge** von 175 Mio. € ergibt (Vorjahresperiode: 231 Mio. €).

Im **Ergebnis aus Finanzanlagen** ist der Gewinn aus der Veräußerung der Zivnostenská banka a.s., Prag, in Höhe von 91 Mio. € ausgewiesen. Dagegengerechnet wurde im Berichtszeitraum unter anderem eine Abschreibung auf EURO STOXX 50-Fondsanteile in Höhe von 52 Mio. €. Insgesamt werden im Ergebnis aus Finanzanlagen 42 Mio. € ausgewiesen.

Damit trug das per Saldo deutlich positive Finanzanlageergebnis neben dem operativen Ertrag zur klaren Verbesserung des Konzernergebnisses nach Steuern um 288 Mio. € bei.

Segmentergebnisse

In den hier abgebildeten Segmentzahlen sind keine Ergebnisse der ALLBANK, BG Polska und Weberbank enthalten. Die genannten Banken gehören seit 2002 entsprechend der strategischen Neuausrichtung des Konzerns nicht mehr zum Kerngeschäft und werden daher in einem separaten Segment Corporate Investments, das hier nicht abgebildet ist, zusammengefasst. Der Verkauf der Zivnostenská banka a.s., Prag, wurde 2002 vertraglich vereinbart. Der Eigentumsübergang an den neuen Eigentümer erfolgte zu Beginn des Jahres 2003.

Zum 1. Juli 2005 sind die Retail-Aktivitäten der Berliner Bank in die Landesbank Berlin integriert worden. Aus dieser Bündelung der Aktivitäten in den Geschäftsfeldern **Private Kunden** und **Firmenkunden** werden sich für beide Geschäftsfelder weitere Synergien ergeben.

Das in der Vergangenheit selbständig geführte Segment **Öffentliche Hand** ist im Segment **Firmenkunden** aufgegangen. Das Geschäftsfeld **Großkunden/Ausland** wurde organisatorisch dem Segment **Kapitalmarktgeschäft** zugeordnet. Die Vergleichswerte 2002 wurden jeweils durch Addition beider Segmente angepasst. Andere wesentliche methodische Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Das Segment **Private Kunden** verbesserte sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50 Mio. € auf 39 Mio. €. Ausschlaggebend für die klare Verbesserung des Ergebnisses sind vor allem die Erfolge aus der Kostenoffensive sowie eine rückläufige Risikoversorge. Eine verstärkte Ausrichtung auf den Vertrieb wird durch eine zunehmende Prozessoptimierung und Verschlanung im Backoffice unterstützt. Die Cost-Income-Ratio sank dabei um 9 Prozentpunkte.

Das Segment **Firmenkunden** verzeichnete ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 Mio. € verbessertes Ergebnis von 18 Mio. €. Die Verbesserung resultiert bei stabilen Erträgen sowohl im Zins- als auch im Provisionsüberschuss aus rückläufigen Verwaltungsaufwendungen sowie einer niedrigeren Risikoversorge.

Das Ergebnis des Segments **Kapitalmarktgeschäft** verbesserte sich deutlich um 54 Mio. € auf 140 Mio. €. Die Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr verläuft zielkonform; die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert sowohl aus dem Zinsüberschuss als auch aus einem stark gestiegenen Nettoergebnis aus Finanzgeschäften. Der gezielte Abbauprozess von ausgewählten Portfolios, wie Corporate Banking und Structured Finance, erfolgt bislang für das Geschäftsfeld weitgehend ergebnisneutral.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** verringerte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum seinen Verlust um 4 Mio. € und erreichte damit ein Ergebnis von minus 22 Mio. €. Den deutlich ergebnisverbessernden Effekten aus dem fortgesetzten Abbau des Verwaltungsaufwands sowie einer geringeren Risikovorsorge stehen Ertragsrückgänge gegenüber, die vor allem aus einem strategiekonformen Volumenabbau resultieren.

Volumenentwicklung

Mit der Verringerung der Bilanzsumme ist der Konzern gemäß seiner Strategie weiter vorangekommen. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs wurde die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2002 um 17,2 Mrd. € abgebaut und liegt jetzt bei 157,6 Mrd. €.

Ausblick

Die Behauptung der Bankgesellschaft Berlin in ihren Kernmärkten wie auch die Maßnahmen zur Kostensenkung zeigen Wirkung. Nach den Fortschritten auf der Kostenseite und ersten Ertragsverbesserungen wird nun weiter konsequent die Einnahmeseite forciert.

Aufgrund der Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr ist der Vorstand zuversichtlich, das Geschäftsjahr 2003 mit einem positiven operativen Konzernergebnis abzuschließen.

Berlin, im August 2003
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1.1. BIS 30.6.2003

in Mio. €	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	867	858	9	1,0
Provisionsüberschuss	161	173	-12	-6,9
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	33	-49	82	> 100,0
Personalaufwand	387	450	-63	-14,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	279	302	-23	-7,6
Normalabschreibungen	48	59	-11	-18,6
Verwaltungsaufwendungen	714	811	-97	-12,0
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-29	2	-31	< -100,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	318	173	145	83,8
Risikovorsorge	175	231	-56	-24,2
Operatives Konzernergebnis	143	-58	201	> 100,0
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	0	13	x
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	130	-58	188	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	42	-8	50	> 100,0
Saldo der übrigen Positionen	-22	-61	39	63,9
Ergebnis vor Steuern	150	-127	277	> 100,0
Ertragsteuern	16	27	-11	-40,7
Ergebnis nach Steuern	134	-154	288	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	3	1	2	> 100,0
Ergebnis	131	-155	286	> 100,0

in Mio. €	1.1.-30.6.	6/12	Veränderung	
	2003	2002	Mio. €	%
Zinsüberschuss	867	853	14	1,6
Provisionsüberschuss	161	171	-10	-5,8
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	33	-12	45	> 100,0
Personalaufwand	387	427	-40	-9,4
Andere Verwaltungsaufwendungen	279	295	-16	-5,4
Normalabschreibungen	48	51	-3	-5,9
Verwaltungsaufwendungen	714	773	-59	-7,6
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-29	2	-31	< -100,0
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	318	241	77	32,0
Risikovorsorge	175	266	-91	-34,2
Operatives Konzernergebnis	143	-25	168	> 100,0
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	-13	26	> 100,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	130	-12	142	> 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	42	-224	266	> 100,0
Saldo der übrigen Positionen	-22	-72	50	69,4
Ergebnis vor Steuern	150	-308	458	> 100,0
Ertragsteuern	16	41	-25	-61,0
Ergebnis nach Steuern	134	-349	483	> 100,0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	3	-4	7	> 100,0
Ergebnis	131	-345	476	> 100,0

BILANZ DES KONZERNES

ZUM 30.6.2005

Aktiva

in Mio. €	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Barreserve	626	1.392	-766	-55,0
Forderungen an Kreditinstitute	24.156	30.798	-6.642	-21,6
Forderungen an Kunden	84.501	89.579	-5.078	-5,7
Festverzinsliche Wertpapiere	34.577	39.595	-5.018	-12,7
Aktien und andere Wertpapiere	4.198	3.367	831	24,7
Beteiligungen u. Anteile an verbundenen Unternehmen	813	788	25	3,2
Treuhandvermögen	217	220	-3	-1,4
Ausgleichsforderungen	576	561	15	2,7
Sonstige Aktivposten	7.912	8.504	-592	-7,0
Bilanzsumme	157.576	174.804	-17.228	-9,9

Passiva

in Mio. €	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung	
			Mio. €	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.227	59.349	-10.122	-17,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	53.146	57.091	-3.945	-6,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.879	44.168	-3.289	-7,4
Treuhandverbindlichkeiten	217	220	-3	-1,4
Rückstellungen	1.997	2.303	-306	-13,3
Nachrangkapital	2.794	2.863	-69	-2,4
Bilanzielles Eigenkapital	4.018	3.889	129	3,3
Sonstige Passivposten	5.298	4.921	377	7,7
Bilanzsumme	157.576	174.804	-17.228	-9,9
Eventualverbindlichkeiten	2.796	4.359	-1.563	-35,9
Andere Verpflichtungen	6.443	9.223	-2.780	-30,1

Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-31.12. 2002
in Mio. €		
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende des Vorjahres	3.889	4.525
Veränderungen in der Berichtsperiode		
Gezeichnetes Kapital	0	0
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	8	44
Anteile Dritter	-10	-11
Konzerngewinn	131	-669
Eigenkapital des Konzerns Bankgesellschaft zum Ende der Periode	4.018	3.889

Kapitalflussrechnung

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres	1.441	1.453
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-1.159	-705
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	420	732
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-75	-53
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	627	1.427

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zinsüberschuss

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.160	3.660
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	576	786
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	104	102
Beteiligungen ¹⁾	7	15
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	2.183	2.723
Verbriefte Verbindlichkeiten	747	897
Nachrangige Verbindlichkeiten	50	85
Insgesamt	867	858

¹⁾ inkl. assoziierte Unternehmen, verbundene Unternehmen und Gewinngemeinschaften

Provisionsüberschuss

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	47	56
Zahlungsverkehr / Kontoführung	70	62
Kreditgeschäft	9	20
Kartengeschäft	19	22
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	16	13
Insgesamt	161	173

Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	59	-3
Ergebnis aus aktienbezogenen Geschäften	-29	-9
Ergebnis aus sonstigen Handelsgeschäften	-11	-19
Handelsergebnis	19	-31
Bewertung aus eigenen Aktien	14	-18
Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	33	-49

Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Personalaufwand	387	450
Andere Verwaltungsaufwendungen		
Gebäude- und Raumkosten	58	72
IT-Aufwendungen	126	118
Werbung und Marketing	10	14
Übrige Verwaltungsaufwendungen	85	98
Normalabschreibungen	48	59
Insgesamt	714	811

Risikovorsorge

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
in Mio. €		
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	240	239
Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-65	-8
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	13	0
Insgesamt	188	231

Ergebnis pro Aktie

	1.1.-30.6. 2003	1.1.-30.6. 2002
Ergebnis ohne Fremdanteile Dritter	131	-155
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	999.327.870	999.327.870
Ergebnis je Aktie	0,13	-0,16

Segmentberichterstattung im Konzern per 30.6.2005

in Mio. €	1.1.-30.6. 2003	6/12 2002	1.1.-30.6. 2002	2. Quartal 2003	2. Quartal 2002
Private Kunden					
Summe Erträge	351	367	385	178	193
Verwaltungsaufwand	288	330	350	148	187
Risikovorsorge	25	47	37	13	27
Saldo der übrigen Positionen	1	- 2	- 9	- 2	- 9
Ergebnis vor Steuern	39	- 12	- 11	15	- 30
Eigenkapitalrentabilität (%)	29,3	- 9,0	- 7,6	11,3	- 22,8
Cost-Income-Ratio (%)	82,1	89,9	90,9	83,1	96,9
Firmenkunden					
Summe Erträge	109	106	108	54	54
Verwaltungsaufwand	68	74	81	35	43
Risikovorsorge	20	26	31	6	16
Saldo der übrigen Positionen	- 3	- 5	0	- 2	0
Ergebnis vor Steuern	18	1	- 4	11	- 5
Eigenkapitalrentabilität (%)	11,8	0,3	- 2,0	7,3	- 2,8
Cost-Income-Ratio (%)	62,4	69,3	75,0	64,8	79,6
Kapitalmarktgeschäft					
Summe Erträge	259	285	197	148	118
Verwaltungsaufwand	105	112	107	54	49
Risikovorsorge	14	57	3	10	- 4
Saldo der übrigen Positionen	0	0	- 1	0	- 1
Ergebnis vor Steuern	140	116	86	84	72
Eigenkapitalrentabilität (%)	18,9	14,2	9,2	11,4	8,5
Cost-Income-Ratio (%)	40,5	39,1	54,3	36,5	41,5
Immobilienfinanzierung					
Summe Erträge	135	141	161	61	76
Verwaltungsaufwand	46	50	53	24	26
Risikovorsorge	106	145	121	64	87
Saldo der übrigen Positionen	- 5	- 6	- 13	- 3	- 7
Ergebnis vor Steuern	- 22	- 60	- 26	- 30	- 44
Eigenkapitalrentabilität (%)	- 6,3	- 17,4	- 6,7	- 8,7	- 12,6
Cost-Income-Ratio (%)	34,1	35,1	32,9	39,3	34,2

Eine Durchrechenbarkeit zum Konzernergebnis ist wegen der nicht angegebenen Segmente Zinsmanagement, Corporate Center, Immobiliendienstleistungen (IBAG, IBG und LPFV), Corporate Investments (Allbank, BG Polska und Weberbank), Fördergeschäft (IBB) und Konsolidierung nicht gegeben. Der Saldo der übrigen Positionen beinhaltet auch das Ergebnis aus Finanzanlagen.

ANGABEN ZUR BILANZ

Kreditvolumen

	30.6.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	13.268	13.376
Forderungen an Kunden ²⁾	84.501	89.504
darunter:		
Hypothekendarlehen der Hypothekenbank	17.196	17.798
Kommunalkredite	23.996	25.812
Andere durch Grundpfandrechte gesicherte Forderungen	15.659	15.658
Übrige Kundenforderungen	27.650	30.236
Wechselkredite (soweit nicht unter Forderungen ausgewiesen)	1	48
Insgesamt	97.770	102.928
¹⁾ Forderungen an Kreditinstitute Restlaufzeit > 1 Jahr		
²⁾ Ohne Reverse Repos und Forderungen aus Wertpapierleihgeschäften		
Bestand an Kreditrisikovorsorge	5.603	5.535
in % des Kreditvolumens	5,42	5,10

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Spareinlagen	9.110	9.224
täglich fällige Verbindlichkeiten	12.307	13.009
befristete Verbindlichkeiten	31.729	34.858
Insgesamt	53.146	57.091

Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2003	31.12.2002
in Mio. €		
Hypothekendarlehen und öffentliche Pfandbriefe	32.188	36.158
Sonstige Schuldverschreibungen	8.496	7.748
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	195	262
Insgesamt	40.879	44.168

Rückstellungen

in Mio. €	30.6.2003	31.12.2002
Rückstellungen für Pensionen	652	647
Steuerrückstellungen	154	186
Andere Rückstellungen	1.191	1.470
darunter:		
LPFV	55	68
Restrukturierungsrückstellungen	332	390
Insgesamt	1.997	2.303

SONSTIGE ANGABEN**Derivatgeschäft**

in Mio. €	Nominalvolumen				Wiederbeschaffungskosten ¹⁾
	<= 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Zinsbezogene Geschäfte	214.130	242.632	174.073	630.835	16.714
Währungsbezogene Geschäfte	13.127	3.070	6.288	22.485	665
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	11.815	1.659	16	13.490	237
Kreditderivate	957	2.807	1.933	5.697	66
Insgesamt	240.029	250.168	182.310	672.507	17.682

¹⁾ Synonym für Kontrahentenausfallrisiko

Eigenmittel nach KWG (nach Feststellung)

in Mio. €	30.6.2003	31.12.2002
Kernkapital	3.954	3.991
Ergänzungskapital	2.082	2.100
Drittangmittel	765	729
Abzugsposten	-135	-143
Insgesamt	6.666	6.677
Gesamtkennziffer	10,0%	9,4%
Kernkapitalquote	5,9%	5,6%

DER KONZERN IM QUARTALSVERGLEICH

in Mio. €	II/2003	I/2003	IV/2002	III/2002	II/2002	I/2002
Erfolgsrechnung						
Zinsüberschuss	458	409	432	416	456	402
Provisionsüberschuss	82	79	86	83	88	85
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	36	-3	93	-68	25	-74
Verwaltungsaufwendungen	360	354	368	367	392	419
Saldo der übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-22	-7	8	-5	12	-10
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	194	124	251	59	189	-16
Risikovorsorge (ohne § 340 f HGB-Reserve)	105	70	129	171	152	79
Operatives Konzernergebnis	89	54	122	-112	37	-95
Veränderung § 340 f HGB-Reserve	6	7	-17	-8	0	0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	83	47	139	-104	37	-95
Ergebnis aus Finanzanlagen	-49	91	-164	-277	-8	0
Saldo der übrigen Positionen	-13	-9	-79	-4	-51	-10
Ertragsteuern	5	11	26	30	18	9
Ergebnis nach Steuern	16	118	-130	-415	-40	-114
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in % p.a.	2,1	13,1	-10,6	-36,0	-2,0	-9,4
Cost-Income-Ratio in %	64,9	74,1	59,5	86,2	67,5	104,0
Ergebnis pro Aktie in €	0,01	0,12	-0,13	-0,40	-0,04	-0,12
Bilanz						
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	24.156	24.219	30.798	26.958	28.112	28.744
Forderungen an Kunden	84.501	86.449	89.579	93.286	94.990	98.847
Festverzinsliche Wertpapiere	34.577	36.849	39.595	35.545	36.871	39.750
Aktien und andere Wertpapiere	4.198	4.150	3.367	4.207	4.863	5.064
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.227	54.153	59.349	54.576	56.543	61.338
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	53.146	54.922	57.091	57.963	58.010	60.005
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.879	39.195	44.168	42.708	45.321	45.212
Nachrangkapital	2.794	2.826	2.863	2.977	2.955	3.054
Bilanzielles Eigenkapital	4.018	3.990	3.889	3.952	4.379	4.411
Bilanzsumme	157.576	163.025	174.804	170.773	175.365	182.465
Kreditvolumen	97.770	100.353	102.928	109.217	112.526	116.166
Gesamtkennziffer (KWG) in % (nach Feststellung)	10,0	10,0	9,4	10,2	10,2	9,8
Kernkapitalquote (KWG) in % (nach Feststellung)	5,9	6,0	5,6	6,3	6,3	5,9
Anzahl der Mitarbeiter im Bankgeschäft	11.364	11.761	13.235	13.725	14.083	14.561

ORGANE DER BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG

Aufsichtsrat

Ernst-Otto Sandvoß
(Vorsitzender)

Helmut Tesch *)
(Stellv. Vorsitzender)

Dr. h.c. Manfred Bodin

Dagmar Brose *)

Thomas Dobkowitz

Dr. Michael Endres

Hartmut Friedrich *)

Dr. Thomas Guth

Carmen Hümpel *)

Dr. Klaus Murmann

Bernd Reinhard *)

Andreas Rohde *)

Dr. Thilo Sarrazin

Hans Christian Seidel *)

Dr. Heinz-Gerd Stein

Joachim Tonndorf *)

Frank Wolf *)

Bernd Wrede

Bärbel Wulff *)

*) Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
(Vorsitzender)

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Uwe Kruschinski

Norbert Pawlowski

Dr. Thomas Veit

Stand: 30. Juni 2003

Bankgesellschaft Berlin AG

Alexanderplatz 2

D-10178 Berlin

Postfach 110801

D-10838 Berlin

Telefon: (030) 245 500

Telefax: (030) 245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation:

Christina Hoff

Telefon: (030) 245 663 89

Telefax: (030) 245 663 93

E-Mail: IR@bankgesellschaft.de

www.bankgesellschaft.de